



Ganzjahresfütterung von Vögeln seit Jahren im Trend – nun wird eine Gefahrenquelle minimiert - Foto: Getty Images

02.02.2023 11:54 CET

8 Tonnen Plastik pro Jahr einsparen – Fressnapf-Gruppe setzt auf Nachhaltigkeit und verkauft Meisenknödel künftig ohne Plastiknetz

Krefeld, 02.02.2023 – Die Ganzjahresfütterung von in der Natur lebenden Vögeln ist seit Jahren zunehmend eine Selbstverständlichkeit bei vielen Tierfreund:innen sowie Garten- oder Balkonbesitzer:innen geworden. Experten raten diese Form der Fütterung auch an, da sie jungen und alten Tieren viele Vorteile bietet – gerade in der kalten Jahreszeit oder wenn natürliches Futter für die Tiere schwer zu finden ist. Zum Beispiel sind

Meisenknödel eine gern genommene Möglichkeit, die Tiere in der Nestbau- und Eiablagephase mit ausreichend Energie zu versorgen. Diese bietet die Fressnapf-Gruppe unter ihren Exklusivmarken MultiFit und PREMIERE künftig nur noch ohne das bekannte Plastiknetz an. Der Umwelt und praktisch den Tieren zuliebe.

Plastiknetze - praktisch aber schlimmstenfalls gefährlich

Meist werden diese Meisenknödel in Plastiknetzen an Äste oder Balkongeländer aufgehängt – dies ist aber durchaus ein Risiko für Umwelt und Tiere. Denn das Netz der Meisenknödel besteht aus Plastik. Wenn Meisenknödel von den Wildtieren aufgefressen worden sind, fällt das Netz häufig zu Boden oder wird vom Wind verweht und bleibt somit in der Natur zurück. Es verfangen sich auch viele Vögel beim Wegfliegen und verletzen sich. Ferner kann das Plastik nicht zersetzt werden und verschmutzt somit die Umwelt. Die herumliegenden Netze führen auch teilweise dazu, dass sich z.B. Igel in den Netzen verfangen und nicht mehr herauskommen. Oder die Netze werden sogar mitgefressen und die Tiere verenden im schlimmsten Fall daran. Darum verzichtet die Fressnapf-Gruppe künftig auf das Plastiknetz

Sicher für die Tiere, gut für die Umwelt

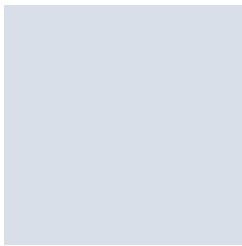
Und die Umstellung auf die netzfreien Meisenknödel - die auch ein entsprechendes Siegel erhalten (s. Abb.) - zahlt sich umgehend für die Umwelt aus. Allein die Netze der bei der Fressnapf-Gruppe im vergangenen Jahr verkauften Meisenknödel haben ein Gewicht von knapp acht Tonnen (!). Eine Belastung, die künftig auf null reduziert werden wird.

Über die Fressnapf-Gruppe:

Die Fressnapf-Gruppe ist europäischer Marktführer für Heimtierbedarf. Seit Eröffnung des ersten „Freßnapf“ Fachmarktes 1990 in Erkelenz (NRW) ist Gründer Torsten Toeller unverändert Unternehmensinhaber. Sitz der Unternehmenszentrale ist Krefeld, weitere Büros gibt es in Düsseldorf, Venlo (NL) sowie den zehn Landesgesellschaften. Heute gehören rund 1.700

Fressnapf- bzw. Maxi Zoo-Märkte in elf Ländern sowie über 15.000 Beschäftigte aus mehr als 50 Nationen zur Unternehmensgruppe. In Deutschland wird die überwiegende Anzahl der Märkte von selbstständigen Franchisepartner:innen betrieben, im europäischen Ausland als eigene Filialen. Mehr als 3,15 Milliarden Euro Jahresumsatz erzielt die Unternehmensgruppe jährlich. Darüber hinaus ist die Fressnapf-Gruppe Förderer verschiedener, gemeinnütziger Tierschutzprojekte und baut ihr soziales Engagement unter der Initiative „Tierisch engagiert“ stetig aus. Mit der Vision „Happier Pets. Happier People.“ versteht sich die Fressnapf-Gruppe kanalunabhängig als kundenzentriertes Handelsunternehmen, welches ein Ökosystem rund um das Haustier erschafft. Zum Sortiment gehören aktuell 16 exklusiv bei Fressnapf l Maxi Zoo erhältliche Marken aller Preiskategorien. Die Mission des Unternehmens lautet: "Wir verbinden auf einzigartige Weise, rund um die Uhr und überall Produkte, Services, Dienstleistungen sowie Tierliebhaber und ihre Tiere und machen so das Zusammenleben von Mensch und Tier einfacher, besser und glücklicher!"

Kontaktpersonen

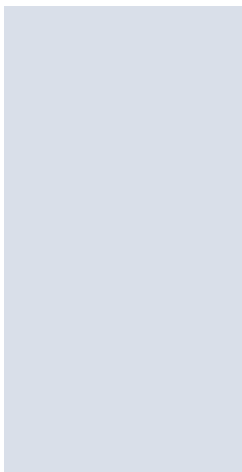


Redaktionelle Anfragen

Pressekontakt

Die Pressekontakte sind ausschließlich für die Beantwortung von Fragen von Medienvertreter:innen und Journalist:innen vorgesehen.

presse@fressnapf.com



Sebastian Boms

Pressekontakt

Corporate Communications

Sebastian.Boms@fressnapf.com

Julia Stüeken

Pressekontakt

Brand PR

julia.stueeken@fressnapf.com